

## A 13

### Arbeit des Landesvorstands

#### Antrag an die 46. Landeskonferenz der Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz

Antragsteller: Felix Martens, Gymnasium Gonsenheim, Mainz

#### *Hinführung & Begründung*

Eine der wichtigsten Bedingungen für Demokratie und Partizipation, für Mitbestimmung und Teilhabe ist Mündigkeit. Wer mitreden und mitbestimmen will, muss mündig sein. Voraussetzung für diese Mündigkeit ist Wissen. Damit Wissen vorhanden sein kann, ist es notwendig, dass die Akteure in demokratischen Strukturen transparent arbeiten.

Die LSV setzt sich intensiv für Demokratie und Partizipation an unseren Schulen ein; sie selbst ist demokratisch strukturiert: Der Landesvorstand als exekutives, ausführendes Gremium wird von Landeskonferenz der Schülerinnen und Schüler gewählt, deren Delegierte von den Schülerinnen und Schülern an den Schulen. Letztlich soll der LaVo im Namen aller Schülerinnen und Schüler in RLP sprechen können.

Transparenz als Bedingung für demokratische Partizipation muss also insbesondere in der LSV gegeben sein. Die Schülerinnen und Schüler müssen auch zwischen den LSKen Einblick in die Vertretungsarbeit der LSV nehmen können, um diese kritisch begleiten und ggf. beeinflussen zu können.

Die in dem Antrag vorgeschlagenen Maßnahmen sollen einerseits dazu dienen, Transparenz und Objektivität herzustellen. Andererseits sollen sie aber auch einen regeren Austausch zwischen Landesvorstand und den SchülerInnen in Rheinland-Pfalz fördern und ein allgemeines Interesse an Bildungs- und Schulpolitik wecken. Der Landesvorstand ist ein sehr aktives Gremium, das sich in vielerlei Hinsicht für die Belange der Schülerinnen und Schüler einsetzt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen dienen also auch, um die Aktivität des LaVos stärker nach außen wahrnehmbar zu machen.

*Vor diesem Hintergrund stelle ich folgenden Antrag an die 46. LSK.*

- 1) Die Sitzungen des Landesvorstands, auf denen die Arbeit der LSV besprochen wird, finden öffentlich statt (Satzung der LSV, Punkt 22). Gemäß demokratischen Grundprinzipien sind also auch die Protokolle der Sitzung zu veröffentlichen. **Der Landesvorstand soll die Protokolle der Landesvorstandssitzungen frei zugänglich und spätestens sieben Tage nach der jeweiligen Sitzung auf der Homepage der LSV veröffentlichen.**

- 2) Dem Landesvorstand werden eine Vielzahl neuer Vorschriften, Lehrpläne und anderer Reglementierungen, die unseren Schulalltag beeinflussen, vorgelegt. Zu diesen Dokumenten aber auch zu anderen Themen nimmt der Landesvorstand gegenüber dem Bildungsministerium Stellung.  
**Der Landesvorstand soll alle schriftlichen Stellungnahmen, die gegenüber dem Bildungsministerium gemacht werden, frei zugänglich und möglichst rasch nach der Abgabe auf der Homepage der LSV veröffentlichen.**
  
- 3) Bei vielen Themen, zu denen sich die LSV positioniert (etwa durch die Abgabe einer Stellungnahme), kann der Landesvorstand nicht auf einen vorherigen Beschluss der LSK zurückgreifen und muss seine Position und somit die der LSV eigenmächtig festlegen. Auch bei diesem Prozess soll ein möglichst hohes Maß an Beteiligung durch die, die es betrifft, nämlich die Schülerinnen und Schüler, möglich sein.  
**Der Landesvorstand soll zu aktuellen bildungs- oder schulpolitischen Themen bzw. bevorstehenden Änderungen im rheinland-pfälzischen Schulsystem (etwa durch Vorschriften) im Forum der Homepage der LSV Diskussions-Threads eröffnen. Diese sollen mit einem Text eingeleitet werden, der die Thematik und Problematik erläutert und Ausgangspunkt für die Diskussion sein kann.**
  
- 4) Es ist wichtig, dass die LSV ihre Aktivität bzw. ihren Einsatz nach außen zeigt. Erste Anlaufstelle zur LSV ist in vielen Fällen deren Homepage.  
**Der Landesvorstand soll auf der Startseite der Homepage der LSV in Form von kleinen Anmerkungen die eigene Tätigkeit fortlaufend dokumentieren, über aktuelle Geschehnisse im Bildungsbereich informieren und wichtige Themen im Forum verlinken.**
  
- 5) Die in 1 – 4 beschriebenen Maßnahmen erreichen die Menschen, die die Homepage der LSV regelmäßig besuchen. Es ist aber auch wichtig die breite Basis der Schülerinnen und Schüler zu informieren und Interesse zu wecken: An aktuellen bildungs- und schulpolitischen Themen und v. a. an eventuellen Änderungen in Rheinland-Pfalz.  
**Der Landesvorstand soll wann immer sinnvoll, mindestens aber alle drei Monate, in einer (ggf. zusätzlichen) Infomail über aktuelle bildungs- und schulpolitische Themen sowie über vorliegende Entwürfe für Vorschriften etc. und die eigene Positionierung dazu berichten.**